

Ottersweier Altschweier Bühlertal Neusatz Sand

Evangelische Kirchengemeinde

# Gemeindebrief

Januar-Mai 2013





## Inhalt

Impuls	Seite	3
Aktionsjahr 2013		5
Nachruf		6
7 Wochen ohne		7
Gemeinde aktuell		8
Gottesdienstplan		10
Ausblick		12
Konfirmation 2013		14
Information		16
Freud und Leid		18
Kinderseite		19

## Impressum

Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinde, Hindenburgstraße 23 77830 Bühlertal, Fon 07223-72421; Fax 07223-2859164
Email:	pfarramt@evki-5mal.de
Homepage:	www.evki-5mal.de
Redaktion:	Anja Bremer-Walking, Margitta Kränzle, Tobias Walking. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zur Veröffentlichung zu kürzen.
Satz/Gestaltung:	Anja Bremer-Walking
Bankverbindung:	Sparkasse Bühl, BLZ 662 514 34, Kto 1028984
Kirchgeldzahlungen:	Spar- und Kreditbank Bühlertal eG BLZ 662 610 92, Kto 8800
Verantwortlich:	Tobias Walking, Pfarrer



## Liebe Leserin, lieber Leser!

Das Poster zur Jahreslosung 2013, das in unseren Schaukästen aushängt, zeigt ein Baumhaus. Ein Baumhaus – in Kindertagen oftmals herbeigesehnt, zusammenge nagelt, kunterbunt gestrichen und liebevoll eingerichtet, wurden in einem Baumhaus frühe Zukunftspläne geschmiedet und erste Träume geträumt. Und doch, obwohl wahrscheinlich das Baumhaus *das* Traumhaus schlechthin war, ist es keine bleibende Stätte, denn die Träume und man selbst wurden immer größer und die Räume immer kleiner. Es kam, was kommen musste: der Auszug, die Suche nach einem neuen, passenderen Ort. Wohnungen, Häuser, Städte, Beziehungen, ... sie ändern sich im Lauf des Lebens. Die Sehnsucht nach Halt bleibt – ein Leben lang.



**„Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“** Da hat der Autor des Hebräerbriefes wohl grundlegend Recht. Mit dem Kirchenkompassprozess haben wir uns als Gemeinde auf den Weg gemacht, auf unsere Suche nach dem „Haus der lebendigen Steine“. Die Visitationskommission, die uns im Oktober besuchte, begrüßte unsere Schritte und bestärkte uns darin, die Suche fortzusetzen. Vier Ziele haben wir uns deshalb für das Jahr 2013 gesteckt:

1. **Um alle Generationen gemeinsam anzusprechen und die Vernetzung innerhalb der fünf Gemeindeteile zu stärken, werden ausgehend vom Erlebnis Familienkirche Erntedank 2012 auch zukünftig Familiengottesdienste bevorzugt an kirchlichen Festsonntagen gefeiert. Acht bis zehn Familiengottesdienste im Jahr werden realisiert.**
2. **Im Jahr 2013 wird eine weitere Kunstaussstellung in der Bühlertaler Kirche durchgeführt.**



3. Die Einbindung von Jugendlichen aus dem Konfirmandenunterricht in den Gottesdiensten wird verstärkt. Ab Advent 2012 wird ein durch den Kirchengemeinderat erstelltes Konzept verwirklicht. Nach der Konfirmation 2013 wertet der Kirchengemeinderat die bis dahin gesammelten Erfahrungen aus.
4. Um die innere Gemeindekommunikation zu stärken und um die Außenwirkung über das Internet zu erweitern, wird das Konzept des Internetauftrittes der Gemeinde im Jahr 2013 überarbeitet.

Machen wir uns also mutig auf den Weg!

Neben diesen vier Zielen wird uns im Jahr 2013 auch noch ein weiteres immer wieder beschäftigen: Die Suche nach Gemeindemitgliedern, die Lust haben, sich als Kirchenälteste wählen zu lassen! Am 01. Dezember 2013 ist die Wahl. Für wen wäre das ein Weg, eine Möglichkeit des Engagements?

„Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“ Nichts bleibt, wie es ist. Und die Sehnsucht nach Halt wird uns immer wieder antreiben. Auch wenn das jetzt für die eine oder den anderen nach zu viel Veränderung und wenig Ermutigung klingen mag, ist diese grundlegende Erkenntnis eine Grunderfahrung unseres Glaubens.

Gott sagt zu uns allen: „Ich werde sein, der ich sein werde“ (2. Mose 3,14). Dynamik liegt in dieser Aussage. Gott will sich von uns finden lassen. Wir sind und bleiben stets Suchende, sind und bleiben stets Gäste auf dieser Erde und doch sagt Gott, „ich bin da“, wo auch immer du sein wirst.

Nochmal: Machen wir uns mutig auf den Weg! Begeben wir uns auf die Suche – nicht nach dem vorläufigen Baumhaus, sondern zum verheißenen und bleibenden Traumhaus! Ganz im Sinne der Jahreslosung 2013:

**„Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“**

Gott begleitete und schütze all unsere Schritte!  
Ihr Pfarrer



## „... unser tägliches Brot gib uns heute.“

Diese Bitte aus dem „Vater unser“ wird heute eigentlich erfüllt. Denn es gibt genügend Lebensmittel für alle weltweit. Weil das so ist, müssen wir alles tun, damit die vorhandenen Lebensmittel auch gut verteilt werden und alle daran teilhaben können. Während wir hier in Deutschland derzeit kaum Erfahrungen mit dem Hunger haben, hungern weltweit fast eine Milliarde Menschen. Jede sechste Sekunde stirbt ein Kind an den Folgen der Unterernährung. Gleichzeitig werden in Europa große Mengen von Lebensmitteln weggeworfen. Die Verteilung der Lebensmittel ist also ungerecht. Der Klimawandel verschärft die Situation noch – und wieder vor allem für die Bewohner der armen Länder. Gott hat uns diese Erde anvertraut, damit wir sie bewahren und Leben für alle ermöglichen. Die Geschichte von der Speisung der 5.000 in der Bibel macht deutlich: Es ist genug für alle da, wenn wir bereit sind zu teilen. Und dieses Teilen bedeutet nicht Verzicht auf

Lebensfreude, sondern bewussteres und intensiveres Leben. Brot für die Welt - Evangelischer Entwicklungsdienst will im Jahr 2013 die Auseinandersetzung mit diesen Themen in Baden-Württemberg anregen und hat deshalb das „Brotaktionsjahr Baden-Württemberg“ 2013 ausgerufen.

Es soll in diesem Jahr besonders darum gehen, wie entwicklungspolitische Themen verständlich dargestellt werden können, wie der Zusammenhang zwischen dem Leben hier und der Armut in den südlichen Ländern erklärt werden kann, wie ein fairer Ausgleich zwischen „Nord“ und „Süd“ gelingen kann, wie ein verantwortungsvoller Umgang mit vorhandenen Ressourcen aussehen kann und wie dies von Gemeinden, Gruppen und Einzelnen unterstützt werden kann.

Ausführliche Informationen und aktuelle Angebote finden Sie ab Januar 2013 unter

**[www.brotaktionsjahr.de](http://www.brotaktionsjahr.de)**





## Abschied von Pfarrer i.R. Helmut Dieckmann

Die evangelische Kirchengemeinde trauert um ihren ehemaligen Gemeindepfarrer Helmut Dieckmann. Er starb am 23. Januar 2013 im Alter von 86 Jahren.

Von Dezember 1966 bis zu seiner Pensionierung im Sommer 1991 versah er auf vielfältige Weise die Dienstgeschäfte unserer Gemeinde. Glaubend an die Verheißung der diesjährigen Jahreslosung, dass wir hier auf Erden zwar keine bleibende Stadt haben, uns aber eine zukünftige erwartet, in der es nach dem Propheten Jesaja keine Schmerzen sondern ewige Freude geben wird, nehmen wir dankbar Abschied und sind bei den Angehörigen im Gebet.

Im Namen der evangelischen Kirchengemeinde

*Pfarrer Tobias Walkling*





## Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

Dieses Jahr, so mag der eine oder die andere meinen, hat es die Fastenaktion wirklich übertrieben. „**Riskier was, Mensch! Sieben Wochen ohne Vorsicht**“, das klingt wie der Auftrag zu Leichtsinn und Rabaukentum. In der Bibel wimmelt es von unvorsichtigen Männern und Frauen. Menschen, die übers Wasser laufen, Hochschwangeren, die auf Reisen gehen, ohne auch nur ein Hotel zu buchen.

Es reichen die kleinen Wagnisse, um etwas in Bewegung zu bringen: einmal freihändig balancierend etwas Neues ausprobieren, ein offenes Wort wagen und den folgenden Streit riskieren, festhalten an dem, was Ihnen wichtig ist, auch wenn die Idee scheinbar chancenlos ist.

Darum – Sie ahnen es bereits – riskieren wir bewusst was mit diesem Motto der Fastenaktion. „Siehe, ich habe dir geboten, dass du getrost und unverzagt seist“, heißt es in Josua 1,9.

Die diesjährige evangelische Fastenaktion „Riskier was, Mensch! 7 Wochen ohne Vorsicht“ findet auch in unserer Gemeinde ihren Nachhall. Der **Eröffnungsgottesdienst wird am Sonntag, 17.02.2013 in Bühlertal** stattfinden. Ebenso werden während der Fastenzeit die **Samstagsabendgottesdienste** das Thema der Fastenaktion entfalten.

Seien Sie herzlich eingeladen!

*Nähere Infos zur evangelischen Fastenaktion finden Sie unter:  
[www.7-wochen-ohne.de](http://www.7-wochen-ohne.de)*



## Filmgottesdienst – Ziemlich beste Freunde

Ziemlich beste Freunde sind Dris und Philippe – und sie sind auch ziemlich unterschiedlich. Dris, ein Senegalese, vorbestraft, um Arbeitslosenunterstützung bemüht, lebt im Pariser Banlieue. Philippe dagegen, wohlhabend, mit Adoptivtochter und etlichen Hausangestellten in einem Palais im Stadtteil Saint-Germain-des-Prés lebend, ist schwerstbehindert.

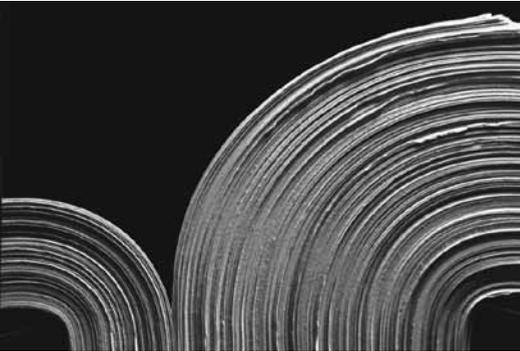
Wie diese beiden Männer auf humorvolle Weise ihre sozialen Handicaps zu tragen und gemeinsam zu bewältigen suchen, macht diesen Film so sehenswert. Aber nicht nur das allein! Freundschaft, gerade vor dem Hintergrund von Leid und sozialer Benachteiligung, ist auch ein zentrales Thema der Bibel und der Passionszeit.

Fühlen Sie sich also herzlich eingeladen zu unserem **Filmgottesdienst am 02.03.2013 um 17 Uhr in die Christuskirche Böhlerthal**, wo wir wieder auf gewohnt-beliebte Weise Bibel und Kino zusammenbringen werden. Natürlich gibt's im Anschluss auch wieder die ein oder andere Überraschung und die Möglichkeit, den Film im Kirchenkino (ab ca. 19:00 Uhr) im Ganzen zu sehen.

## Die souveräne Leserin – Literaturgottesdienst am Palmsonntag

Zweifellos waren die Hunde schuld. Bei einem Gartenspaziergang mit der Queen rennen sie plötzlich los, über die Terasse, um die Hausecke, in einen der Höfe. Als die Queen die kläffende Meute erreichte, sah sie einen Lieferwagen. Es handelte sich um den Bücherbus der Bezirksbibliothek der City of Westminster. Der Fahrer klebte gerade ein Etikett auf ein Buch. Einziger Ausleiher war ein rothaariger Junge. Beide erstarrten ehrfurchtsvoll als sie die Besucherin erkannten. Diese wollte sich eigentlich nur für den Lärm entschuldigen. Aus Höflichkeit leiht sie sich ein Buch, lernt dabei den Küchenjungen Norman kennen, bespricht fortan ihre gelesenen Bücher mit ihm, befördert ihn und ...

Welch ausgefallene Story - die Queen erlebt per Zufall ihre erwachende Vorliebe fürs Lesen und dabei werden ihr alle möglichen Steine in den Weg gelegt. Das allein schon würde mir genügen, um das Buch unbedingt zu lesen, aber die Art und Weise wie der Autor Alan Bennett das bewerkstelligt, kann man nur als „very british“ bezeichnen. Obwohl



frech und manchmal fast respektlos, gelingt es ihm die Queen von einer ganz unbekanntem, liebenswerten Seite zu zeigen. Fast tut die Queen einem etwas leid ihres strengen Tagesprotokolls wegen, das sie immer wieder vom Lesen abhält. Verwicklungen wie Unpünktlichkeit, unabgesprochene Gespräche mit Staatsoberhäuptern, ein mürrischer Ehemann und sogar ein Bombenalarm. Das Lesevergnügen besteht aus lauten Lachsalven, leisem Gekichere und Grinsen.

Ja, Lesen eröffnet eine neue Welt – auch bei „Königs“! Was liegt da näher, als zu diesem Buch einen Literaturgottesdienst an Palmsonntag zu veranstalten? Auch an Palmsonntag spielt ein Monarch die Hauptrolle – Jesus von Nazareth, der als geglaubter Messias in Jerusalem einzieht. Und auch hier geht es um die Eröffnung einer neuen Welt – einer Welt, in

der gegen die Fesseln des Alltags und des Glaubens ja sogar gegen den Tod Auferstehung möglich ist.

Wie bei unseren Filmgottesdiensten wollen wir das literarische Werk mit der biblischen Tradition in Dialog bringen, um den jeweiligen Aussagegehalt neu ins Gespräch und ins Bewusstsein zu bringen.

Deshalb lade ich Sie herzlich zum ersten Literaturgottesdienst ein:

**Palmsonntag, 24.03.2013,  
10 Uhr, Evangelisches Kirchen-  
gemeindehaus Ottersweier**

Wer Lust hat, diesen Gottesdienst mit vorzubereiten, melde sich bitte im Pfarramt (Tel. 72421).

**Wer jetzt gerne selbst lesen oder hören möchte, der findet „Die souveräne Leserin“ von Alan Bennett unter folgenden Daten im Buchhandel:**

**Buch: Verlag Klaus Wagenbach, Berlin, ISBN 978 3 8031 1286 6**

**Hörbuch: Patmos Verlag, Düsseldorf, ISBN 978 3 491**



	Bühlertal	Ottersweier	Sand
<b>So, 20.01.13</b> 2. So. n. Epiphaniae	<b>10 Uhr</b> - Walkling		<b>11 Uhr</b> - Walkling
<b>Sa, 26.01.13</b>	<b>18 Uhr</b> - Walkling		
<b>So, 27.01.13</b> Septuagesimae		<b>10 Uhr</b> - Walkling <i>Familienkirche</i>	<b>11 Uhr</b> - Karius
<b>Sa, 02.02.13</b>		<b>18 Uhr – Stöcklin</b>	
<b>So, 03.02.13</b> Sexagesimae	<b>10 Uhr</b> - Badelt <i>mit Abendmahl</i>		<b>11 Uhr</b> - Badelt <i>mit Abendmahl</i>
<b>Sa, 09.02.13</b>	<b>18 Uhr</b> - Lichdi		
<b>So, 10.02.13</b> Estomihi		<b>10 Uhr</b> - Lichdi	<b>11 Uhr</b> - Koppe
<b>Sa, 16.02.13</b>		<b>18 Uhr</b> - Walkling	
<b>So, 17.02.13</b> Invokavit	<b>10 Uhr</b> - Walkling		<b>11 Uhr</b> - Walkling
<b>Mo, 18.02.13</b>	<b>19 Uhr</b> - Hoerth u.a. <i>ökum. Friedensgebet St. Gallus Altschweier</i>		
<b>Sa, 23.02.13</b>	<b>18 Uhr</b> - Walkling		
<b>So, 24.02.13</b> Reminiszenz		<b>10 Uhr</b> - Walkling <i>Familienkirche</i>	<b>11 Uhr</b> - Möhrlein
<b>Sa, 02.03.13</b>	<b>17 Uhr</b> - Walkling <i>Filmgottesdienst</i>		
<b>So, 03.03.13</b> Okuli			<b>11 Uhr</b> - Eck <i>mit Abendmahl</i>
<b>Sa, 09.03.13</b>	<b>18 Uhr</b> – Walkling		
<b>So, 10.03.13</b> Lätare		<b>10 Uhr</b> - Walkling <i>mit Abendmahl</i>	<b>11 Uhr</b> - Lichdi
<b>Sa, 16.03.13</b>		<b>18 Uhr</b> - Walkling	
<b>So, 17.03.13</b> Judika	<b>10 Uhr</b> - Walkling		<b>11 Uhr</b> - Walkling
<b>Mo, 18.03.13</b>	<b>19 Uhr</b> - Hoerth u.a. <i>ökum. Friedensgebet Christuskirche Bühlertal</i>		
<b>Sa, 23.03.13</b>	<b>18 Uhr</b> - Walkling		
<b>So, 24.03.13</b> Palmsonntag		<b>10 Uhr</b> - Walkling <i>Literaturgottesdienst</i>	<b>11 Uhr</b> - Möhrlein
<b>Do, 28.03.13</b> Gründonnerstag		<b>19 Uhr</b> - Walkling <i>mit Abendmahl</i>	
<b>Fr, 29.03.13</b> Karfreitag	<b>10 Uhr</b> - Walkling <i>mit Abendmahl</i>		
<b>So, 31.03.13</b> Ostersonntag	<b>10 Uhr</b> - Walkling <i>Familienkirche</i>	<b>7 Uhr</b> - Walkling <i>Frühstücksgottesdienst</i>	<b>11 Uhr</b> - Winkel
<b>Mo, 01.04.13</b> Ostermontag	<b>9:30 Uhr</b> - Walkling / Pater Titus <i>ökum. Gottesdienst, Hub-Kirche Ottersweier</i>		
<b>Sa, 06.04.13</b>	<b>18 Uhr</b> - Karius		
<b>So, 07.04.13</b> Quasimodogeniti		<b>10 Uhr</b> - Stöcklin	<b>11 Uhr</b> - Möhrlein <i>mit Abendmahl</i>
<b>Sa, 13.04.13</b>		<b>18 Uhr</b> - Strößner	
<b>So, 14.04.13</b> Misericordias Domini	<b>10 Uhr</b> - Eck		<b>11 Uhr</b> - Badelt
<b>Mo, 15. April</b>	<b>19:30 Uhr</b> - Hoerth u. a. <i>ökum. Friedensgebet St. Gallus Altschweier</i>		
<b>Sa, 20.04.13</b>		<b>18 Uhr</b> - Walkling	
<b>So, 21.04.13</b> Jubilare		<b>10 Uhr</b> - Walkling <i>mit Konfis</i>	<b>11 Uhr</b> - Möhrlein



<b>So, 28.04.13</b> Kantate	<b>10 Uhr</b> - Walkling <i>Konfirmation St. Gallus Altschweier</i>		<b>11 Uhr</b> - Stöcklin
<b>Sa, 04.05.13</b>	<b>18 Uhr</b> - Lichdi		
<b>So, 05.05.13</b> Rogate		<b>10 Uhr</b> - Lichdi <i>mit Abendmahl</i>	<b>11 Uhr</b> - Strößner <i>mit Abendmahl</i>
<b>Do, 09.05.13</b> Christi Himmelfahrt			<b>11 Uhr</b> - Walkling <i>mit Bühler Gemeinde</i>
<b>Sa, 11.05.13</b>		<b>18 Uhr</b> - Walkling	
<b>So, 12.05.13</b> Exaudi	<b>10 Uhr</b> - Walkling		<b>11 Uhr</b> - Walkling
<b>Mo, 13.05.13</b>	<b>19 Uhr</b> - Hoerth u.a. <i>ökum. Friedensgebet Christuskirche Bühlertal</i>		
<b>Sa, 18.05.13</b>	<b>18 Uhr</b> - Walkling		
<b>So, 19.05.13</b> Pfingstsonntag		<b>10 Uhr</b> - Walkling <i>mit Abendmahl</i>	<b>11 Uhr</b> - Eck <i>mit Abendmahl</i>
<b>Mo, 20.05.13</b> Pfingstmontag	<b>9:30 Uhr</b> - Walkling / Pater Titus <i>ökum. Gottesdienst, Hub-Kirche Ottersweier</i>		
<b>Sa, 25.05.13</b>		<b>18 Uhr</b> - Walkling	
<b>So, 26.05.13</b> Trinitatis	<b>10 Uhr</b> - Walkling		<b>11 Uhr</b> - Walkling

Die Gottesdienste im Seniorenzentrum Bühlertal finden in der Regel am 1. Donnerstag im Monat um 10:00 Uhr statt (Aushang vor Ort beachten!).

Die Gottesdienste in der Hub-Kirche Ottersweier finden in der Regel am 1. Donnerstag im Monat um 16 Uhr statt (Aushang vor Ort beachten!).





## **Noch mehr Farbe! Die Kirchenwahlen am 01. Dezember 2013**

Ja, es ist wieder soweit: Am 01. Dezember 2013 ist die Wahl der Kirchenältesten – und dabei geht es nicht ums Alter, sondern um die Leitung unserer Kirchengemeinde.

### **Die Kirchenältesten und der Ältestenkreis**

Die Kirchenältesten bilden gemeinsam mit dem Gemeindepfarrer den Ältestenkreis. Die Zahl der zu wählenden Kirchenältesten eines Ältestenkreises (Sollzahl) richtet sich nach der Zahl der Gemeindeglieder einer Pfarrgemeinde. Der Ältestenkreis „leitet die Gemeinde und trägt Verantwortung dafür, dass der Gemeinde Gottes Wort rein und lauter gepredigt wird, die Sakramente in ihr recht verwaltet werden und der Dienst der Liebe getan wird“, heißt es in der Grundordnung der Evangelischen Landeskirche in Baden. Den Vorsitz übernimmt eine oder einer der Ältesten oder der Pfarrer bzw. die Pfarrerin.

### **Wählen und gewählt werden**

Wahlberechtigt ist jedes Gemeindeglied einer Pfarrgemeinde, das das 14. Lebensjahr vollendet hat. Wählbar ist ein Gemeindeglied,

das wahlberechtigt ist, spätestens am Tag der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet hat und geschäftsfähig ist, sowie bereit ist, verantwortlich in der Gemeinde mitzuarbeiten. Geändert hat sich, dass Gemeindeglieder, die in einem Dienst- und Arbeitsverhältnis zu einer Kirchengemeinde oder zu einem Kirchenbezirk stehen und ihren Dienst in der Pfarrgemeinde versehen, in der sie wahlberechtigt sind, nicht in den Ältestenkreis wählbar sind.

**Wenn Sie kandidieren möchten oder jemanden wissen, der als Kirchenälteste/-ältester geeignet wäre, melden Sie sich einfach beim Pfarramt (Tel. 72421).**





## Einladung zum Projektchor

Der Karfreitag wird dieses Jahr (29.03.2013) wieder durch Chormusik bereichert. Deshalb trifft sich unter der Leitung von Herrn Schug ein Projektchor zu folgenden Probeterminen:

1. **Donnerstag, 28.02.2013, 19 Uhr, Christuskirche Bühlertal**
2. **Donnerstag, 07.03.2013, 19 Uhr, Christuskirche Bühlertal**
3. **Donnerstag, 14.03.2013, 19 Uhr, Christuskirche Bühlertal**
4. **Donnerstag, 21.03.2013, 19 Uhr, Christuskirche Bühlertal**

Interessierte Sängerinnen und Sänger sind herzlich eingeladen.

Neugierige nehmen bitte mit Frau Sator (Tel. 72385) Kontakt auf.

## Angebote für Seniorinnen und Senioren

Herzlich lade ich Sie im ersten Halbjahr 2013 zu folgenden Veranstaltungen ein:

Seniorenachmittage in der Christuskirche, Bühlertal (jeweils ab 14:30 Uhr):

- 20.03. (ökumenisch)**
- 10.04.**
- 08.05.**
- 19.06.**

Seniorenachmittage im Kirchengemeindehaus Ottersweier (jeweils ab 14:30 Uhr):

- 13.03.**
- 17.04.**
- 15.05.**
- 12.06.**

Ökumenische Ausflüge und Vorträge:

- 20.02.** Vortrag über den rechtlichen Hintergrund der Patientenverfügung, Beginn mit Kaffeetrinken um 14 Uhr, Haus Mutter Alexia, Schulstr. 1, Bühlertal
- 17.07.** Seniorenausflug

Über die jeweiligen Zeiten, Themen oder Ausflugsziele werden Sie rechtzeitig informiert.

*Ihr Pfarrer Tobias Walkling*



## Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden 2012-2013

„Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“ (Hebräer 13,14)

Ganz der Jahreslosung 2013 folgend haben sich auch dieses Jahr wieder Konfirmandinnen und Konfirmanden auf den Weg gemacht, ihr Bild vom Glauben und von der Zukunft zu finden. Und als „Zwischenstation“ ihrer Suche, steht für diese 22 Mädchen und Jungen die Konfirmation. Dieses Fest hin zum mündigen Christsein wollen wir als Gemeinde gemeinsam begehen.

Fühlen Sie sich herzlich eingeladen zum **Konfirmandengottesdienst am 21.04. um 10 Uhr nach Bühlertal** (evangelische Christuskirche, Hindenburgstr. 20) sowie zum **Konfirmationsgottesdienst am 28.04. um 10 Uhr nach Altschweier** (katholische St. Gallus-Kirche, Bühlertalstr.).



*Adrian Wipper, Andris Eipper,  
Anna Bisch, Denise Himmel,  
Desirée Panai, Jan Zeiler,  
Julia Frankenstein, Kim Eiche,  
Larissa Schmieder,  
Lea Plöchinger, Luca Marie  
Seebacher, Lucas Ehrlich,  
Mario Größ, Mark Hawighorst,  
Nadine Butsch, Nico Gabner,  
Nico Knopf, Olivia Wensky,  
Ricardo Rauch, Sarah Neinaß,  
Simon-Frederick Lucas,  
Sophie Bisch*







## Termine der FamilienKirche

Die Gottesdienstangebote für Klein und Groß unserer FamilienKirche erfreuen sich großer Beliebtheit. Und so soll es auch weiter gehen:

**24.02., Ottersweier, 10 Uhr**

Märchengottesdienst mit Herrn Walter als "Märchenonkel"

**23.03., Bühlertal, 14-17 Uhr**

Kinderbibeltag zu Ostern

**31.03., Bühlertal, 10 Uhr**

Ostergottesdienst mit anschließender Eiersuche

**19.05., Ottersweier, 10 Uhr**

Pfingstsonntag mit Kinderabendmahl

**30.06., Ottersweier, 10 Uhr**

Thema noch offen

Das Team der FamilienKirche freut sich über Ihr/Euer Kommen!!!

**BASTELECKE**  
von Christian Badel  
**PAPIERTAUBE**

Was du brauchst:  
- Tonpapier (DIN- A4)  
- Karton oder dickes Papier  
- Kleber, Bleistift  
- Schere, dünner Bindfaden

So wirds gemacht:

1. Zeichne mit Bleistift auf Karton den Umriss einer Taube und schneide sie aus. Diese Form wird als Schablone verwendet.
2. Schneide das Tonpapier in der Mitte durch und falte die beiden Hälften jeweils in der Mitte.
3. Zeichne die Konturen der Taube von der Schablone wie auf der Zeichnung auf das Tonpapier.
4. Schneide die Form so aus, dass die zwei Tauben am Bauch verbunden sind.
5. Diese beiden Taubenhälften werden nun mit Kleber in der Mitte der Taubenkörper verleimt. Dabei wird ein Faden zum Aufhängen mit eingeklebt.

© www.kikifax.com

## Geistliches Wort zur Organspende

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Schwestern und Brüder,

voraussichtlich werden Sie in den nächsten Monaten ein Schreiben Ihrer Krankenkasse zum Thema Organ- und Gewebespende erhalten. Dies geht auf eine gesetzliche Neuregelung zurück, nach der jede versicherte Person ab 16 Jahren über die Organspende informiert und dazu aufgefordert wird, sich für oder gegen eine Organspende zu entscheiden. Dahinter steht die Tatsache, dass in Deutschland viel mehr Spenderorgane gebraucht als gespendet werden.

Es ist sehr verständlich, wenn Sie dieses sehr persönliche Thema an der Grenze zwischen Leben und Tod verunsichert und Sie sich zum Beispiel fragen: Ist die Definition des Hirntodes tragfähig? Führt ein hirntoter Mensch noch Schmerzen? Wie wird ein Mensch nach der Entnahme seiner Organe behandelt? Bleibt genügend Zeit und Raum, in Ruhe und Würde von einem Menschen vor der Organentnahme Abschied zu nehmen? Wie verhalten sich Patientenverfügung und Organspende zueinander? Diese schwierigen Fragen lassen sich nicht kurz und völlig eindeutig beantworten. Daher hat der Rat der EKD dazu eine gründliche Ausarbeitung in Auftrag gegeben.

Die evangelische Kirche möchte Ihnen Mut machen, sich diesen Fragen ohne das Gefühl einer Bedrängung zu stellen und in aller Ruhe zu überlegen, ob Sie zu einer Organspende bereit sein wollen oder nicht. Sie können in Ihrer Umgebung sicherlich auch seelsorgerliche Beratung in Anspruch nehmen. Es ist gesetzlich festgeschrieben, dass jede und jeder Einzelne sich frei für oder gegen eine Organspende entscheiden oder aber diese Entscheidung einer Vertrauensperson überlassen kann.

Vielleicht kann es Ihnen helfen, folgende Gesichtspunkte zu bedenken: Nach christlichem Verständnis sind das Leben und damit der Körper des Menschen ein Geschenk Gottes. Diesen kann und darf er aus Liebe zum Nächsten und aus Solidarität mit Kranken



Foto: Evangelische Kirche in Deutschland

einsetzen. Eine Entnahme von Organen verletzt nicht die Würde des Menschen und stört nicht die Ruhe der Toten. Unsere Hoffnung auf die Auferstehung bleibt davon unberührt.

Es gibt keine christliche Verpflichtung zur Organspende. Christinnen und Christen können der Organspende zustimmen; sie können sie aber auch ablehnen. Sie müssen sich auch gar nicht entscheiden, sondern können die Frage unbeantwortet lassen, wenn sie sich gegenwärtig nicht in der Lage zu einer Entscheidung sehen. Alle diese Optionen sind christlich verantwortbar und ethisch zu respektieren. Allerdings sollten Sie berücksichtigen: Wenn Sie sich zu Lebzeiten nicht für oder gegen eine Organ- oder Gewebespende entscheiden, verpflichtet das Gesetz Ihre Angehörigen, so zu entscheiden, wie Sie es vermutlich gewollt hätten. Diesen dürfte aber eine Entscheidung noch schwerer fallen als Ihnen selbst. Insofern entlasten Sie Ihre Angehörigen in der schwierigen Situation des Abschiednehmens, wenn sie um Ihre Entscheidung wissen.

Die Freiheit des Gewissens darf nicht bedrängt und die Hilfe für den Nächsten nicht durch Besorgnisse eingeschränkt werden. Deswegen erinnern wir an die Verheißung Gottes, die angesichts des Todes eines Menschen verkündigt wird:

»Führe ich gen Himmel, so bist du da;  
bettezte ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da.«  
(Psalm 139, 8)

*Nikolaus Schneider*

Präses Dr. h. c. Nikolaus Schneider  
Vorsitzender des Rates  
der Evangelischen Kirche in Deutschland



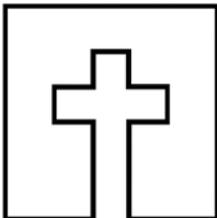
## Taufen

Serafine Céline Baartz, Bühlertal  
Nicole Jung, Ottersweier  
Dana Lüben, Bühlertal  
Filippa Lunau, Bühl  
Lilly Pflüger, Neusatz  
Maximilian Heinz Roy, Bühlertal  
Florian Schmidt, Ottersweier  
Mia-Elaine Schmidt, Ottersweier  
Ronja Helena Schundau, Altschweier  
Moritz Torben Schuster, Bühlertal  
Nicolas Felix Schuster, Bühlertal  
Estelle Schwarzkopf, Ottersweier  
Julian Steimetz, Bühlertal



## Trauungen

Hans-Peter Hellwig und Gerhild Hellwig geb. Ludwig,  
Ottersweier  
Daniel Kupfer geb. Sagert und Isabel Kupfer, Neusatz  
Philipp Rheinschmitt geb. Huh und Friederike Rheinschmitt,  
Sinzheim  
Markus Lüben und Daniela Lüben geb. Ball, Bühlertal  
Ewald Steimetz und Elena Steimetz geb. Nikolaus, Bühlertal



## Bestattungen

Ilse Dwelk, 90 Jahre, Ottersweier  
Monika Falk, 58 Jahre, Ottersweier  
Helmut Knuth, 66 Jahre, Bühlertal  
Hans-Peter Kantowski, 46 Jahre, Ottersweier  
Edith Lang, 89 Jahre, Neusatz  
Günter Lutz, 81 Jahre, Ottersweier  
Manfred Peter, 63 Jahre, Ottersweier  
Gertrud Pfetzing, 92 Jahre, Ottersweier  
Elisabeth Schnottalla, 76 Jahre, Baden-Baden  
Helene Sell, 97 Jahre, Ottersweier  
Erna Vorbach, 81 Jahre, Bühlertal  
Günter Zentek, 84 Jahre, Altschweier  
Elvira Karkoska, 57 Jahre, Ottersweier

## Evangelisch – was ist das?

### EVANGELISCH ODER PROTESTANTISCH?

„Evangelisch“ ist der Name einer der beiden großen christlichen Kirchen in Deutschland. Der Name „evangelisch“ stammt aus der Zeit der Reformation. Die war vor 500 Jahren. Damals wollten Christen die vorhandene Kirche erneuern. Das gelang nicht. Daher entstand eine neue Kirche. Sie wurde evangelisch genannt. Das Wort „Evangelium“ bedeutet „Frohe Botschaft“. Damit ist die Geschichte von Jesus Christus gemeint. Sie steht in der Bibel. „Protestanten“ ist ein anderer Name für evangelische Christen. Auch dieses Wort stammt aus der Reformationszeit. Manche wollten die Erneuerung der Kirche stoppen. Die Veränderer protestierten gegen diejenigen, die alles beim Alten lassen wollten. Lateinisch nannte man dies eine „Protestation“. Daher stammt der Name. Die Evangelische Kirche hat sich im Laufe der Zeit aufgeteilt. Es gibt die Lutherische Kirche, die Reformierte Kirche und die Unierte Kirche. Jede Kirche hat besondere Merkmale. Alle arbeiten eng zusammen. Sie haben eine gemeinsame Organisation: Die **Evangelische Kirche in Deutschland**. Die EKD.



Jede Kirche hat ihr eigenes Merkmal. Und dennoch arbeiten sie zusammen.

Aus: „Evangelisch – was ist das?“, Christian Butt, ©2011 by Calwer Verlag Stuttgart, [www.calwer.com](http://www.calwer.com)



Auch Ihre Mutter würde es wollen.  
Die Sparkassen-Altersvorsorge.